Übersinnliche Mörder-Suche

Nach einjähriger Spielpause stand die Theatergruppe der Kolpingfamilie wieder im Scheinwerferlicht. Mit der Kriminalkomödie „Mörder mögen's messerscharf" stellten die jungen Darsteller Spielfreude und Lust am Agieren auf der Bühne unter Beweis.

Die beiden Tanten des Mordopfers – Honoria von Herrschershausen (Christina Mehrl) und Restituta von Herrschershausen (Annika Seebauer) wollen die Geister der Opfer beschwören, um dem Mörder auf die Schliche zu kommen. Bilder: agr (2)

Neunburg vorm Wald. (agr) Insgesamt drei Mal hob sich am vergangenen Wochenende im Pfarrheim der Vorhang für das Stück, das aus der Feder der Neumarkter Autorin Christiane Steinwasser stammt. Ungewöhnlich war der Auftakt inszeniert: Das Mordopfer selbst – Baron Ansgar von Herrschershausen (Miriam Mehrl) führte in das Stück ein.

Hugo Geist (Michael Mehrl), Assistent der Kommissarin, ermittelte im Schloss als Butler-Praktikant.

Im Anschluss verfolgte das Publikum, wie der treue und diensteifrige Butler Johann (Leonhard Lippert) sowie die Tanten Honoria von Herrschershausen (Christina Mehrl) und Restituta von Herrschershausen (Annika Seebauer) mutmaßten, dass der Baron aus Geldgier ermordet wurde. Als Verdächtige haben sie Ehefrau Lukretia (Franziska Dorrer) und Verwalter Dietmar Knör (Maximilian Beer) in Verdacht.

Der Butler beauftragte schließlich seine Cousine Else Nerlich (Christin Krämer), eine Kommissarin, für die Ermittlungen. Postwendend schleuste sie ihren pfiffigen Kollegen Hugo Geist (Michael Mehrl) als Butler-Praktikant in das Schoss Herrschershausen ein. Er konnte aber auch nicht verhindern, dass Dienstmädchen Sophia (Susanne Albang) ebenfalls Opfer des Mörders wird.

In die Ermittlungen brachten sich auch die beiden Tanten mit ihrem okkulten Hobby ein: Mit Hilfe einer Séance wollten sie Kontakt zu den Geistern der Ermordeten aufnehmen, um dem Täter auf die Spur kommen. Mit vereinten Kräften gelang es schließlich Lebenden und Toten, die „Bösen" zur Strecke zu bringen.

Überzeugend verkörperten die jungen Darsteller zwischen 12 und 31 Jahren ihre Rollen und sorgten beim Publikum immer wieder für lautes Gelächter und Schmunzeln. Auch der frühere Regisseur, der ehemalige Neunburger Diakon Uli Wabra, der die Aufführung am Sonntag verfolgte, äußerte sich begeistert über die darstellerische Entwicklung der Theatergruppe.

Helfer hinter den Kulissen

Bei der mittlerweile siebten Bühnenproduktion konnte sich die Kolping-Theatergruppe auf eine Vielzahl an Helfern hinter den Kulissen verlassen.

Mischpult und Beleuchtung: Maria Nutz; **Souffleuse:** Kristin Scherm; **Schminkdienst:** Tina Dorrer, Teresa Wurmstein, Silvia Mehrl; **„Guter Geist" hinter dem Vorhang:** Teresa Wurmstein; **Plakatdesign:** Pfarrer Stefan Wagner; **Spielleitung und Regie:** Maria Nutz, Teresa Wurmstein, Kristin Scherm; **Technische Unterstützung:** Stefan und Fabian Jonas, Franz Beer junior.

Der Dank für viele kleine und große Dienste galt den Helfern aus dem Kreis der Kolpingfamilie. Unterstützung beim Bühnenbild sowie beim Ausleihen von Requisiten und Kostümen fand das Theaterprojekt bei den Eltern und Freunden der Mitwirkenden sowie bei Verantwortlichen im Pflegeheim „Refugium". (agr)